

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 5

Artikel: Was de Durreli gsait hät
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-445174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Türkische Loreley

Sei nach Hause

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Doch ich so traurig bin.
Ich passe gewissen Leuten
Nicht mehr in Europa drin.
Der Halbmond singt an zu dunkeln,
Und Siegrecht hebt sich das Kreuz;
Vom Balkanbund hört man munkeln,
Er habe jetzt Geld wie Speuz.

O Konstantinopel, du schönel!
Geheiligt durch manche Moschee,
Verlieren dich Islams Söhne,
So tut das furchtbare weh.

Ich fühle, mit mir geht's zu Ende,
Denn überall bin ich verhaft.
Wenn nur ein Erbe sich finde,
Der alten Leuten paßt.

Ich glaube, die Würren verschlingen
Die Gläubigen vom Koran,
Und das hat das Schlachten singen
Vom Balkanbund getan.

21. Br.

Aviatiker-Schicksal

Er: Es war eine romantische Affaire. Er hielt
um sie an in einem Aeroplane.

Sie: Und sie gab ihr Jawort hoch oben in der
Luft?

Er: Nein, erst später im Spital.



Ja, das haben die Mädchen so gerne!

Kommt die schöne Faschingszeit,
ist zum Bummeln man bereit,
Aber nicht allein, besser ist's zu
zweien.

Mädchen gib mir einen Kuss, weil
du mit mir kommen musst,
Bummeln doch so gern mit
dem netten Herrn.
Und sie sagt, mein lieber Fritz,
dass war jetzt ein feiner Witz:
Denn das haben die Mädchen so
gerne, die im Stübchen und
die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen
die Sterne, dann träumen
sie alle davon.



1073

Geh'n wir erst zum **Gamma** hin, holst Dir dort nach Deinem Sinn
Herrliches Kostüm, nicht so 'n Ungetüm;
Kannst dich sehen lassen dann und gefällst so manchem Mann;
's kostet gar nicht viel und gewinnt dein Spiel.
Wie gesagt, so wird's gemacht, und die kleine Hexe lacht:

Ja, das haben die Mädchen so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Weil wir in der Nähe sind, geh'n zum **Kindl**! wir geschwind,
Stärken uns zum Gang, aber nicht zu lang,
Essen einen Happen dort und bald sind wir wieder fort.

Gustav winkt zum Gruss: „s war mir ein Genuss“.

Doch es hat uns wohlgetan, später geh'n wir noch mal ran;
Denn das haben die Mädchen so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Gehen wir zum **Ritter** in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Heinrich Spickmann, schneidig, nett, **Anna** rundlich und adrett.
Machen's dir bequem, äusserst angenehm.

Ist der Doktor gar noch hier, trink man Dietikone Bier:

Ja, das haben die Mädchen so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Lehmann, was der **Fritz** ist, schänket auch zu dieser Frist,

Wenn man gerne trinkt und ein Lied erklingt.

Wen's den Weg zum **Ochsen** freibt, ist befriedigt und er bleibt

In dem Prachtlokal Kunde allemal.

Jeder, der dort oft verkehrt, höret gern ein fein Konzert:

Denn das haben die Mädchen so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Die **Urania** mit dem Turm, oft umtost von Wind und Sturm,

Ladet freundlichst ein, sollst willkommen sein.

Seppi Müller, wie heisst, dir die Referenz erweist,

Man ist ganz gerührt, wie er's Zepfer fährt.

Oder führt es seine Frau? Dieses weiss ich nicht genau:

Denn das haben die Mädchen so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Geh'n wir auch ins **Metzgerbräu**, 's ist ja weiter nichts dabei,

Trinken **bayrisch** Bier, herlich ist es hier,

Bauer hat es fein geschmückt und es ist ihm gut gegückt;

's wird serviert in Tracht, spät bis in die Nacht,

Wenn man dort auch lange bleibt, hat man doch was Gut's gekneift:

Ja, das haben die Mädchen so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Willst du Zigaretten fein, kaufe sie sonst nirgends ein:

Als im **Orient**, jedermann das kennt,

Nummer **90, Limmatquai** Jeder Raucher (ich versteh)

Holt sich dort sein Kraft, s ist ihm wohl vertraut:

Rauchst du auch mein Mägdelein, kau' dir dort die Sachen ein:

Ja, das haben die Mädchen so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Fahr'n wir mit dem Achtertram, bis zum Langstrass' **Kindl** dann.

Kaum dort eingekehrt, hören wir Konzert,

Und es ist zu jeder Zeit **Burkhardt** ganz und gar bereit

Unterhaltung hier zu bereiten dir.

Dorten geh' ich öfters hin, weil es ganz nach meinem Sinn:

Ja, das haben die Mädchen so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Bayrisch' Hof im Stampfenbach, das sei unser Ziel hernach,

Haxen, frisches Bier, das erwält' ich mir.

Jägersleute obendrein, pflegen dort ein gut Latein.

's ist wohl alles wahr, glaub's nur auf ein Haar.

Chäppi Müller's Fischerei, Spendet dir noch allerlei.

Ja, das haben die Mädchen so gerne, die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne, dann träumen sie alle davon.

Reicher Segen

Mein Freund hat vor ein paar Jahren die kleine
Schwäche gehabt, rasch nacheinander in drei befreundeten
Familien die Patenrolle zu übernehmen. Um
die drei Patengeschenke miteinander einzukaufen betrat
er gestern eine Buchhandlung und sagte: „Bitte zeigen
Sie mir Bilderbücher für drei vierjährige Kinder.“
Das hübsche Ladenfräulein schaut ihm groß an und
sagt dann strahlend vor Staude: „Ach, wie nett!
Haben Sie wirklich Drillinge?“

Letzte Telegramme

Konstantinopel. Das neue Ministerium sieht
sich nun folgendermaßen zusammen: Nazi Blagöri-
by Großvogir, Chali Sofapasta Innere,
Divansufl-Pascha Krieg, Karemutschibey
Erziehung, Gauinermed Pumabey Finanzen.

Petersburg. Der Zar hat ein Dekret unter-
zeichnet, wonach sofort nach der Bauernfahrt nach
7 Armeekorps in der Mongolei, 6 in Afghanistan,
5 in Armenien, 5 in Rumänien, 4 in Rumänien, 18 in
Österreich und 19 in Preußen einmarschieren werden.
Sonst ist alles gesund.

Athen. Die Zu- oder Absage in der Grund-
pfandverwertung von Albanien findet am 1. April im
Roten Ochsen in London statt.

Telephonistisches

In Baltimore hat die Telephonverwaltung über-
raschend gute Erfolge mit blinden Telephonisten
erzielt. Anscheinend experimentiert das Zürcher **Umt**
jetzt mit verschiedenen tauben.

Was de Durreli gsait hät

Am Gotthardvertrag wird klüteret,
Bom guete Bundesrat,
Me heb drbi halt glündiget.
Bersuumt will i dr Tat,
Drum sei's jetz ganz guet mügelbar,
Draß de Vertrag de Bach a fahr,
Und d'Släge-n-abe gheit!
— Das hat de Durreli gsait!

Da mit em Galiffe und Loys
Mach me nu vell 3'vill Lärme,
Es ligi ja groß uf dr Hand:
Es müeli d'Genser härm,
Das bñnders, will de Herr Galiffe
Meh Tüchtigkeit bewilli — als Schliff
Und drum will heb verheit...
Das hat de Durreli gsait.

Dr Enver Bey, Scheit Pascha,

Das seigd au na Manne,
Die hauid jeb uf em Papier
D' Bulgare-n-all i d'ßanne!
Die singid na bi ßschataldscha
Voll Muet: „Heil dir, Helvetia!...
Bis daß me's usfgeheit...
Das hat de Durreli gsait.

Sidelbini

Druckfehler-Berichtigung

In dem Gedicht „Spiegel“ der Nr. 4 hat ein
Druckfehler den achten Vers verunstaltet. Dieser
soll heißen:

Es log das Wort: Es ist erreicht!


für alle Zwecke
Bachmann & Co.
Zürich Hirschgang 24

Bestecke in jeder Preislage.

Serviettenhalter à Fr. —40 und —50.

Fleisch- und Gemüse-Häckmaschinen à Fr. 6.50, 7.50, 9.50 und 14.50.

Messerputz-Apparate à Fr. 2.50.

Messerputzmaschinen à Fr. 10.50.

Rasiermesser à Fr. 2.— bis 5.

Rasier-Apparate und Haarscheren.

Hauslöt-Apparat à Fr. 4.80

empfiehlt

J. Plüss, Eisenwaren, Frauenfeld.

Männerkrank

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis-
gekröntes Werk, Wirklich brauchbares, außerst lehrreicher Ratgeber
und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und**
Rückenmark-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung.
Folgen nervenruiniender Leidenschaften und Exzesse
und allen sonstigen geheimen Leidenden. Nach sachmännischen
Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt,
von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen**. Für
Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

Amerikanische Restaurant-Buchführung

(System „Frisch“)

ist die praktischste Buchfüh-
rung für Wirtschaftsbetriebe.
Bücher mit Anleitung 20 Fr.
Verlangen Sie gratis Prospekt.

H. Frisch, Zürich
Bücher-Experte 1042

Gratis

und diskret versende ich den neuesten
Katalog über sämtl. hygienischen Bedarfs-
artikel. Alle Sort. Damenbinden, Frauen-
douchen etc., komplette Irrigatoren
schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute
versäumen es nicht. F. Kaufmann zur
Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich.
(Erstes Spezialgeschäft).
Bei Einsendung von 50 Cts. in
Marken ein Spezialmuster extra.

Clichés E. Doelker
ZÜRICH

1062



Tafel-Kunsthonig-Fabrik

Neu-Allschwil b. Basel.

Lustige

Erzählungen, Humor, Vorträge und
Gedichte, Witze, Scherzfragen etc.

enthält das Buch z. Tränen lachen:

„Witzbold“

Gesammelt von Komiker Janosch,
Preis Fr. 2.25 franko Nachr. od. Md.

Bücherversand Müller

Seen 12 (Kanton, Zürich).

Inserieren Sie im
„Nebelspalter“

